

**Das Thema meiner
Predigt:
„Gebete die *uns*
verändern“**

-
- **1. Beobachtung:**
 - **Gebete sind auch Selbstansprachen**

-
- **Eine 2. Beobachtung:**
 - **Gott liebt mutige Gebete**

-
- Eine erste mutige Bitte:
 - Die Bitte um eine Segensgeschichte

-
- **„Ich lasse Dich nicht los, bis Du mich gesegnet hast!“ (1.Mose 32,27)**

-
- Eine zweite mutige Bitte:
 - Die Bitte um Grenzerweiterung und heilige Unbekümmertheit

-
- **„HErr, segne mich und weite meine Grenzen. Laß Deine Hand mit mir sein und bewirke, daß mich kein Übel (d.h. Unglück und Schmerz) bekümmere...“**

-
- **„Und Gott ließ kommen,**
 - **worum Jabez bat“**
 - **(1. Chron. 4,9).**

-
- **„Herr, segne mich und weite meine Grenzen. Laß Deine Hand mit mir sein und bewirke, daß mich kein Übel (d.h. Unglück und Schmerz) bekümmere...“**

-
- **1. Stichwort:**
 - **Segen - Segensgeschichte**

-
- **2. Stichwort:**
 - **Grenzerweiterung**

-
- **3. Stichwort:**
 - **Heiliges Unbekümmertsein**

-
- **„Gott lass Deine Hand mit mir sein und bewirke, dass mich kein Übel bekümmere...“**

-
- Gebet der frühen Gemeinde:
 - „Höre nun, Herr, wie sie uns drohen!
 - Gib uns, deinen Dienern, jetzt die Kraft mutig und entschlossen zu verkündigen!
 - Hilf uns, Kranke zu heilen ...“ Apg. 4,30

-
- Eine 3. mutige Bitte:
 - Die Bitte um das Schauen von Gottes Herrlichkeit.

-
- **„Gott, laß mich doch Deine Herrlichkeit schauen!“**

-
- **„Und der Herr zog an ihm vorüber und rief aus: Ich bin ein gnädiger und barmherziger Gott, langmütig und reich an Gnade und Treue...“**

-
- „Gott dürstet danach, dass man nach ihm dürstet.“ (Augustin)

- Merksatz:
- „Gott freut sich über mutige Gebete!“
- ~~Zum Nachdenken:~~
- 1. Welche positiven Veränderungen könnten unsere Gebete in unserem eigenen Leben bewirken, wenn sie mutiger und entschiedener wären?
- 2. Welche Segnungen, die im Himmel für uns bereit liegen, würden uns erreichen, wenn wir anfangen, mutiger zu beten?

-
- Anliegen der Woche:
 - „Nur uns selbst ermutigende Gebete beten.“
 - „Darum wollen wir mit Zuversicht vor den Thron treten, auf dem die Gnade regiert. Dort werden wir immer, wenn wir Hilfe brauchen, Liebe und Erbarmen finden“ (Hebr. 4,16).